

Nr. XIX. GP.-NR. 21021J
1995 - II - 16

ANFRAGE

der Abgeordneten Herbert Scheibner, Ute Apfelbeck, Dr. Harald Ofner, Dipl. Ing. Leopold Schögl und Kollegen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend Maßnahmen zur Verlängerung der Nutzungsdauer von LKW Steyr 680 M/M3

In der Anfragebeantwortung vom 23. Mai 1995 unter der Nr. 841/AB wird eine Projektstudie zur Generalüberholung der LKW Steyr 680 M/M3 genannt. Diese Projektstudie und uns vorliegende Informationen diesbezüglich machen eine neuerliche Anfrage zu dieser Problematik notwendig.

Unseren Informationen nach würde eine Generalüberholung von LKW der Type Steyr 680 M/M3 bei einigen Fahrzeugen im teuersten Fall Kosten von 1,1 bis 1,3 Millionen Schilling pro Stück und im Durchschnitt Kosten von ca. 800.000 Schilling pro Stück verursachen. LKWs der Type Steyr 12M18, die bereits im Heer eingeführt sind, würden bei einer entsprechenden Beschaffungsgröße durchschnittlich 950.000 Schilling (ohne Mehrwertssteuer) kosten. Der für uns wichtigste Faktor besteht darin, daß durch eine Generalüberholung der LKW Steyr 680 M/M3 deren "Lebensdauer" nur geringfügig verlängern würde und in etwa 10 Jahren auf einmal alle LKW neu zu beschaffen wären. Bei einer sofortigen tranchenweisen Beschaffung von neuen LKW der Type Steyr 12M18 könnte ein besseres Kosten-Nutzen-Verhältnis erzielt werden und somit die notwendigen Budgetmittel effizienter eingesetzt werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

Anfrage

- 1) Ist die erwähnte Projektstudie abgeschlossen?
1a) Wenn ja, was ist das Ergebnis dieser Studie?
- 2) Wie lange könnte, nach einer Überholung dieser Fahrzeuge, die Nutzungsdauer verlängert werden?
- 3) Trifft es zu, daß im Rahmen dieser Projektstudie ca. 40 Stück LKW Steyr 680 M/M3, in zwei Tranchen, auf eine mögliche Überholung hin untersucht wurden?
3a) Wenn ja, trifft es zu, daß aus diesen Tranchen die teuerste Überholung 1,8 Millionen Schilling und die billigste Überholung 1,1 Millionen Schilling kosten würde?
- 4) Wieviele LKW Steyr 680 M/M3 sind für eine möglicher Generalüberholung vorgesehen?
4a) Wie hoch ist der geschätzte durchschnittliche Kostenvoranschlag pro LKW?
- 5) Welche Firmen wurden mit diesen Arbeiten betraut?

6) Welche Kosten sind durch diese Projektstudie entstanden?

7) Trifft es zu, daß der Auftrag über eine Freihandvergabe ohne konkrete Leistungsbeschreibung durchgeführt werden soll?

7a) Wenn nein, wie soll die Auftragvergabe durchgeführt werden?

8) Ist es richtig, daß bei einem Beschaffungsvolumen von 2.000 Stück LKW Steyr 12M18 der handelsüblichen Serie ein Stückpreis von ÖS 950.000 (ohne Mehrwertssteuer) zu veranschlagen wäre?

8a) Wenn ja, warum wird unter Zugrundelegung eines Vergleiches der Kosten-Nutzen-Rechnungen und unter Berücksichtigung, daß diese Fahrzeuge neu sind und eine "Lebensdauer" von ca. 30 Jahren zu erwarten ist als auch, daß durch die HG-Neu das Bundesheer moderner ausgerüstet und beweglicher gemacht werden soll, der Ersatz der alten LKW Steyr 680 M/M3 durch neue LKW Steyr 12M18 nicht vorgenommen?

9) Teilen Sie die Ansicht, daß österreichische Soldaten auf Lastkraftwagen der Type Steyr 12M18 sicherer transportiert werden können als auf Fahrzeugen der Type Steyr 680 M/M3, deren technischer Stand aus den späten 50er beziehungsweise frühen 60er Jahren stammt?

Wien, am 13. November 1995